

Bewusst leben – Zukunft geben

Utl.: Abschlussfest 2010 der PILGRIM-Schulen zum Thema "Spiritualität & Nachhaltigkeit " in Wien - Bereits 99 Schulen in Projekten zur Erhaltung einer lebenswerten (Um)Welt=

Wien, Mai 09. "Bewusst leben – Zukunft geben"

Der Beitrag der Spiritualität der Religionen zum Konzept der Nachhaltigkeit wird am Montag, 7. Juni 2010, im Zentrum des Abschlussfestes der PILGRIM-Schulen "Bewusst leben – Zukunft geben" im Marmorsaal des Lebensministeriums in Wien stehen, zu dem der Verein der Freunde der PILGRIM-Schule (VPS) einlädt. 8 weitere Schulen aus Wien, NÖ und OÖ haben ihre Bereitschaft zur Nachhaltigkeit im Schulprofil definiert, wofür sie als "PILGRIM-Schule" ausgezeichnet werden. Erstmals wird auch eine Schule aus Deutschland zur PILGRIM-Schule zertifiziert. Somit wird sich die Zahl der PILGRIM-Schulen auf 99 erhöhen. Das Fest wird im Zusammenhang mit dem „Welt-Umwelttag 2010“ heuer unter dem Thema der Biodiversität stehen.

Utl.: PILGRIM-Schulen und Ökumene

Unter den Festgästen werden der Weihbischof von Wien, Franz Scharl, der Erzbischof der Armenisch-Apostolischen Kirche in Österreich Dr. Mesrob Krikorian, der Direktor der Katholischen Sozialakademie P. Dr. Alois Riedelsperger sowie Dipl.-Ing. Josef Riegler, der Gründer des Ökosozialen Forums erwartet, denen die Entwicklung der PILGRIM-Schulen ein besonderes Anliegen ist.

Einen ersten Höhepunkt dieses Festes wird die Überreichung der Ehrenmitgliedschaft an Krikorian, Riedelsperger und Riegler darstellen, da sie die PILGRIM-Schulen von Beginn an gefördert haben.

Die Vertreterin des Lebensministeriums, bei dem die Bildung für Nachhaltige Entwicklung angesiedelt ist, wird Ministerialrätin Josefa Reiter-Stelzel sein, die auch die Zertifizierung im Auftrag des Bundesministers Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich vornehmen wird.

Utl.: 7 Jahre PILGRIM-Schulen

Darüber, dass nunmehr 99 PILGRIM-Schulen zu verzeichnen sind, ist der Initiator und nunmehrige Geschäftsführer des Vereins der Freunde der PILGRIM-Schule, Johann Hisch, erfreut und überwältigt. Dass in allen Bundesländern nun auch Ansprechpersonen gefunden werden konnten, stellt für Hisch eine große Ausweitung des PILGRIM-Netzwerkes dar. Auch werden in den Bundesländern eigene Veranstaltungen zu PILGRIM abgehalten.

Utl.: Verein der Freunde der PILGRIM-Schule

„Bewusst leben – Zukunft geben“ ist mehr als ein literarischer Text, sondern auch ein Programm: In Verantwortung, Respekt und Solidarität müsse mit unserer Welt, mit den Menschen und allen Lebewesen umgegangen werden, so der Obmann des Vereins, Ministerialrat Klaus Radunsky vom Umweltbundesamt. Der Verein würde die administrative und personelle Betreuung der PILGRIM-Schulen gewährleisten, so Radunsky.

Utl.: Der Weinstock als Symbol für die Spiritualität

Traditionsgemäß werden die PILGRIM-Weinstöcke, die die neuen PILGRIM-Schulen als Symbol der Spiritualität als Geschenk erhalten werden, gesegnet – diesmal von Erzbischof Krikorian. Ihm ist der vom Glauben getragene respektvolle Umgang mit der Schöpfung ein echtes Anliegen, wie es das Sozialwort der 14 christlichen Kirchen zum Ausdruck bringt.

Die musikalische Gestaltung hat diesmal der Chor der KMS der De La Salle-Schulen Strebersdorf unter der Leitung von Paul Strobl übernommen. Songs aus dem Musical „Gospelexpress“ stellen das diesjährige PILGRIM-Projekt der Schule dar.

www.pilgrimschule.at

johann.hisch@schule.at

2707 Zeichen